

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|-------------------------------|------------|--------------|---|
| 1. Kultur- und Schulausschuss | 20.10.2015 | Entscheidung | Ö |
|-------------------------------|------------|--------------|---|

**Entwicklung der kreiseigenen Schulen - Beschulung der
Kraftfahrzeugmechatroniker Nutzfahrzeugtechnik**

I. Beschlusssentwurf:

Eine gemeinsame Beschulung der Pkw- und Lkw-Mechatroniker über den gesamten Ausbildungszeitraum an der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch wird nicht eingerichtet.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Derzeitige Beschulung

Die Kfz-Mechatroniker im **Bereich Pkw** werden während der gesamten Ausbildung jeweils an den Beruflichen Schulen in Ravensburg, Leutkirch und Wangen beschult.

Die Kfz-Mechatroniker im **Bereich Nutzfahrzeugtechnik (Lkw)** werden in der Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) und in der Fachstufe bis S2 (2. Ausbildungsjahr) gemeinsam mit den Schülern im Bereich Pkw beschult. Ab dem dritten Ausbildungsjahr besuchen sie die Fachklasse an der Robert-Bosch-Schule in Ulm.

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich Pkw und Lkw an den drei Standorten im Landkreis seit dem Schuljahr 2006/07 ist in der **Anlage 1** dargestellt.

2. Konzept der Schule

Zum 1. August 2013 ist ein neuer Bildungsplan zur Berufsausbildung Kraftfahrzeugmechatroniker/in in Kraft getreten. Laut Rahmenlehrplan besteht nun die Möglichkeit, die Kfz-Mechatroniker Lkw grundsätzlich bis zum Ausbildungsende gemeinsam mit den Pkw-Schülern mit teilweise differenziertem Unterricht zu beschulen.

Die Fachabteilung Kfz der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch hat daraufhin ein Lehrplankonzept entwickelt, welches ohne zusätzliche Lehrkräfteressourcen die Beschulung der Nutzfahrzeugmechatroniker im dritten und vierten Ausbildungsjahr in Leutkirch ermöglicht. Dieses Konzept sieht vor, dass neben den Schülern aus Leut-

kirch auch die Lkw-Mechatroniker aus Ravensburg, Wangen und dem Bodenseekreis ab dem zweiten Ausbildungsjahr nicht mehr in Ulm sondern in Leutkirch beschult werden sollen.

3. Stellungnahmen zum Modell „Gemeinsame Beschulung in Leutkirch“

Um fundierte Entscheidungsgrundlagen zu erhalten, wurde in der Kultur- und Schulausschusssitzung am 20.11.2014 vereinbart, dass schriftliche Stellungnahmen zu diesem Konzept beim Regierungspräsidium, der Handwerkskammer Ulm, der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, den Gewerblichen Schulen im Landkreis und beim Bodenseekreis als Schulträger der Gewerblichen Schule Überlingen eingeholt werden.

Eine detaillierte Zusammenfassung aller Stellungnahmen ist in der **Anlage 2** beigefügt. Diese Stellungnahmen wurden in einem gemeinsamen Gespräch mit allen Partnern ausführlich diskutiert.

Kernaussagen sind:

3.1 Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch

Die Schule spricht sich für die Einführung aus und sieht darin eine Stärkung des Standortes Leutkirch.

3.2 Berufliches Schulzentrum Wangen

Das Schulzentrum ist gegen die Einführung, da dies eine eindeutige Positionierung des Landkreises zugunsten des „Kfz-Standortes Leutkirch“ bedeuten würde und somit eine Schwächung des Standortes Wangen zur Folge hätte.

3.3 Gewerbliche Schule Ravensburg

Die Gewerbliche Schule RV spricht sich gegen eine Einrichtung der Nutzfahrzeugtechnik in Leutkirch aus, da nur bei bestimmten Schülerzahlenkonstellationen eine differenzierte Beschulung Pkw und Lkw möglich ist.

Eine Beschulung von Kfz und Pkw in einer kombinierten Klasse führt aus Sicht der Gewerblichen Schule zu einem Qualitätsverlust in der Ausbildung.

Außerdem befürchtet die Gewerbliche Schule eine unnötige erhebliche Gefährdung der Ulmer Fachklasse durch das Konkurrenzangebot.

3.4 Regierungspräsidium Tübingen (RP)

Das RP ist gegen eine Einführung, da die Fachklassen an der Robert-Bosch-Schule in Ulm eingerichtet ist und durch die Beschulungsmöglichkeit in Leutkirch Schüler abgezogen werden.

Die Qualität wird aus Sicht des RPs in eigenen Fachklassen mit sehr guter Ausstattung und qualifizierten Lehrkräften gewährleistet.

Eine neue Fachklasse kann in Leutkirch nicht eingerichtet werden, eine Zuweisung von Schülern nach Leutkirch kann daher nicht erfolgen.

3.5 Landkreis Bodenseekreis

Der Bodenseekreis unterstützt die Neueinrichtung nicht. Die Schüler aus dem Bodenseekreis können Ulm mit öffentlichen Verkehrsmitteln schneller erreichen als Leutkirch. Die Ausbildungsqualität in einer Fachklasse wird höher bewertet.

3.6 Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Die Kreishandwerkerschaft spricht sich für eine Einrichtung aus, da eine deutliche Steigerung der Attraktivität des Lkw-Mechatronikers erhofft wird und dadurch zusätzliche Ausbildungsplätze entstehen könnten.

Die Einrichtung der Beschulung versteht sie als Stärkung der Schulstandorte Leutkirch und Wangen und damit als einen wichtigen Beitrag zur standortnahen Beschulung und Sicherung der dringend benötigten Fachkräfte. Nachteile gegenüber einer Beschulung in Fachklassen sieht die Kreishandwerkerschaft nicht.

3.7 Handwerkskammer Ulm

Die Handwerkskammer Ulm spricht sich gegen die Einrichtung aus. Die hohe Qualität der Fachklasse in Ulm könne durch eine gemeinsame Beschulung von Pkw und Lkw nicht erreicht werden. Die Handwerkskammer sieht ebenfalls eine Gefährdung des Fachklassenstandortes Ulm.

Der Berufsbildungsausschuss hat sich am 14.04.2015 mehrheitlich gegen die gemeinsame Beschulung Lkw und Pkw an der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch ausgesprochen. Der Ausschuss setzt sich jeweils aus sechs Arbeitgebervertretern, Arbeitnehmervertretern und Lehrervertreter zusammen. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter werden hierbei von der Vollversammlung der Handwerkskammer gewählt und spiegeln die verschiedenen Handwerke im Bezirk der Handwerkskammer Ulm wieder.

4. Finanzielle Auswirkungen

Um eine gemeinsame Beschulung der PKW- und LKW-Mechatroniker zu ermöglichen, müssten die Kfz-Werkstatt der Schule erweitert und ein Bremsenprüfstand eingebaut werden. Hierfür sind im Haushaltsplan 2015 folgende Mittel eingeplant:

Investive Maßnahme: 55.000 €

Teilhaushalt 1	Haupt- und Schulverwaltung
Unterteilhaushalt 13	Amt für Kreisschulen und Bildung
Produktgruppe 21.30.01.05	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch
Projekt	Erweiterung der Fahrzeugwerkstätten durch Ausweitung der Kfz-Ausbildung um die Nutzfahrzeugtechnik

Investive Maßnahme: 30.000 €

Teilhaushalt 2	Kreiskämmerei
Unterteilhaushalt 22	Gebäudemanagement
Produktgruppe 2130-22	Bereitst. + Betrieb berufsbild. Schulen
Projekt	Berufsschulzentrum Leutkirch; Einbau Bremsenprüfstand

Wenn PKW- und LKW-Nutzfahrzeugtechniker ab dem dritten Jahr auch zukünftig nicht gemeinsam beschult werden, können diese Mittel in Höhe von insgesamt 85.000 € eingespart werden.

5. Abwägung der Argumente

Wir begrüßen es, dass der Fachbereich Kraftfahrzeugtechnik an der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch Konzepte entwickelt, um den Standort zu stärken.

Wir als Schulträger haben großes Interesse, die dezentralen Schulstandorte zu stärken. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass dies in Zusammenarbeit und mit Unterstützung aller Bildungsbeteiligten aus Verwaltung und Wirtschaft erfolgt.

Für eine Umsetzung des Konzepts sprechen vor allem das hohe Engagement der Geschwister-Scholl-Schule, die Chance, Lkw-Mechatroniker wohnortnäher zu beschulen und den Berufsschulstandort Leutkirch zu stärken und die positive Einschätzung der Kreishandwerkerschaft.

Auch die dafür notwendigen Investitionskosten halten wir für realisierbar.

Diesen positiven Argumenten stehen jedoch auch gewichtige negative Faktoren gegenüber.

Wir als Schulträger sind bestrebt eine sehr gute Ausbildungsqualität zu sichern.

Um die Qualität der Ausbildung für den Bereich Pkw und den Bereich Kfz zu gewährleisten ist ein teilweise getrennter Unterricht zwingend notwendig.

Eine Teilung in Gruppen und somit getrennte Beschulung ist aber nur bei bestimmten Schülerzahlen-Konstellationen möglich.

Hier zwei Beispiele zu den Schülerkonstellationen:

Es kann im Praxisunterricht in zwei Gruppen getrennt unterrichtet werden, wenn es insgesamt **über 16 Schüler (Pkw und Lkw)** sind, aber **mindestens 8 Lkw-Schüler**. Sind es weniger Lkw-Schüler muss die Gruppe mit Pkw-Schülern „aufgefüllt“ und somit gemeinsam beschult werden, da sonst diese Gruppe nicht eingerichtet werden darf.

Sind es aber **mehr als 16 Pkw-Schüler** und **über acht Lkw-Schüler** ist die differenzierte Beschulung ebenfalls nicht möglich, da eine 3. Gruppe gebildet werden müsste, die vom RP Tübingen nicht genehmigt wird.

Unter Berücksichtigung der in den verschiedenen Stellungnahmen weiter genannten kritischen Argumente sollte aus Sicht der Verwaltung an der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch keine gemeinsame Beschulung der Pkw- und Lkw-Mechatroniker eingerichtet werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Schülerzahlen Berufsfeld Fahrzeugtechnik

Anlage 2 - Zusammenfassung Stellungnahmen